

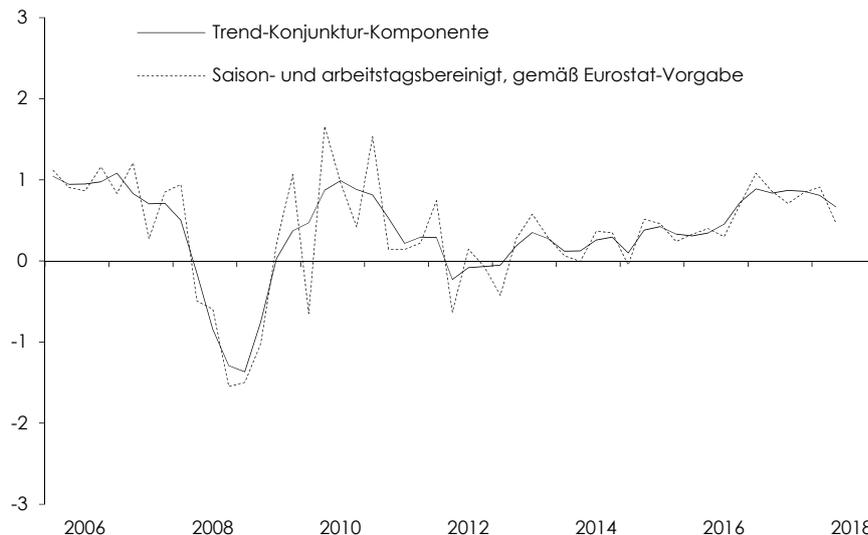
Guter Konjunkturverlauf im II. Quartal 2018: Wirtschaft wächst um 0,7 Prozent

Gemäß der aktuellen Schnellschätzung des WIFO wuchs das BIP in Österreich im II. Quartal 2018 um 0,7 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Die Konsumnachfrage blieb stark, auch die Unternehmensinvestitionen wurden erneut ausgeweitet. Neben der heimischen Nachfrage verzeichnete auch der Außenhandel weiterhin einen positiven Wachstumsbeitrag. Die exportgetragene Industriekonjunktur verlief gut, wengleich zuletzt eine leichte Abschwächung zu beobachten war.

Das österreichische BIP wuchs im II. Quartal 2018 um 0,7 Prozent gegenüber der Vorperiode. Damit setzte sich die gute Dynamik aus den vergangenen Quartalen nur leicht vermindert fort (I. Quartal 2018 +0,8 Prozent, IV. Quartal 2017 +0,9 Prozent). Gegenüber dem Vorjahr wurde das unbereinigte BIP um 2,3 Prozent ausgeweitet. Die saison- und arbeitstagsbereinigte BIP-Veränderungsrate (Kennziffer laut Eurostat-Vorgabe) stieg um 0,5 Prozent.

Das Wachstum steht weiterhin auf breiter Basis, mit Impulsen sowohl aus dem Inland als auch aus dem Ausland. Die Investitionstätigkeit der Unternehmen wurde im II. Quartal abermals ausgeweitet. Die Nachfrage nach Bruttoanlageinvestitionen (Ausrüstungen, Bauten und sonstige Anlagen) stieg um 1,2 Prozent (I. Quartal +1,3 Prozent).

Abbildung 1: Entwicklung des realen Bruttoinlandsproduktes
Veränderung gegen das Vorquartal in %



Q: WIFO-Berechnungen.

Die private Konsumnachfrage (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) erhöhte sich im II. Quartal kräftig (+0,5 Prozent), die öffentlichen Konsumausgaben expandierten mit 0,3 Prozent etwas schwächer. Insgesamt stieg die Konsumnachfrage wie bereits auch im I. Quartal mit 0,4 Prozent.

Während sich somit die Konsumdynamik gegenüber der zweiten Jahreshälfte 2017 sogar leicht beschleunigte, schwächte sich das Wachstum der Exporte im Verlauf leicht ab. Aktuell stiegen die Exporte um 0,9 Prozent (I. Quartal 2018 +1,0 Prozent, IV. Quartal 2017 +1,5 Prozent). Bei einer leicht schwächeren Zunahme der Importe trug der Außenbeitrag abermals positiv zum BIP-Wachstum bei.

Die Industriekonjunktur verlief weiterhin gut, die Wertschöpfung in der Herstellung von Waren stieg um 1,3 Prozent (I. Quartal +1,7 Prozent). Im Gleichklang mit der Exportdynamik setzte sich auch hier im 1. Halbjahr 2018 der starke Zuwachs aus der zweiten Jahreshälfte 2017 nicht mehr fort.

Übersicht 1: WIFO-Schnellschätzung zur vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

	2017				2018	
	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal
	Veränderung gegen das Vorquartal in %, real					
Bruttoinlandsprodukt ¹⁾	+ 0,9	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,9	+ 0,8	+ 0,7
<i>Bruttoinlandsprodukt, gemäß Eurostat-Vorgabe²⁾</i>	+ 1,1	+ 0,9	+ 0,7	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,5
<i>Verwendung des Bruttoinlandsproduktes¹⁾</i>						
Konsumausgaben						
Private Haushalte ³⁾	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,5
Staat	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,0	+ 0,2	+ 0,3
Bruttoinvestitionen	+ 1,6	+ 2,6	+ 1,6	+ 0,8	+ 1,8	+ 1,2
Bruttoanlageinvestitionen	+ 1,4	+ 1,5	+ 1,3	+ 1,2	+ 1,3	+ 1,2
Exporte	+ 1,9	+ 1,4	+ 1,2	+ 1,5	+ 1,0	+ 0,9
Importe	+ 1,9	+ 1,6	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,8	+ 0,9
<i>Bruttoinlandsprodukt nach Wirtschaftsbereichen¹⁾</i>						
Herstellung von Waren	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,5	+ 2,3	+ 1,7	+ 1,3
Bauwesen	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,4
Marktdienstleistungen ⁴⁾	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,8	+ 0,8
Handel	+ 1,0	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,3
Beherbergung und Gastronomie	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,8	+ 0,8
	Veränderung gegen das Vorjahr in %, real					
Bruttoinlandsprodukt	+ 3,1	+ 2,7	+ 3,1	+ 3,1	+ 3,4	+ 2,3

Q: WIFO-Berechnungen. Detaildaten siehe <http://konjunktur.wifo.ac.at/fileadmin/documents/excel/Quartals-VGR.xlsx>. – ¹⁾ Trend-Konjunktur-Komponente. – ²⁾ Saison- und arbeitsstagsbereinigt. – ³⁾ Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – ⁴⁾ Handel, Verkehr, Beherbergung und Gastronomie, Information und Kommunikation, Finanz- und Versicherungsleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (ÖNACE G bis N).

In der Bauwirtschaft verlief die Konjunktur stabil, die Wertschöpfung stieg um 0,4 Prozent. Eine anhaltend hohe wirtschaftliche Dynamik verzeichneten die Dienstleistungsbereiche. Die Marktdienstleistungen expandierten mit 0,8 Prozent weiterhin stark, der Bereich Beherbergung und Gastronomie wuchs um 0,8 Prozent. Im Handel wurde die Wertschöpfung um 0,3 Prozent ausgeweitet.

Wien, am 31. Juli 2018

*Rückfragen bitte am Dienstag, dem 31. Juli 2018, zwischen 9 und 12 Uhr an
Dr. Jürgen Bierbauer-Polly, Tel. (1) 798 26 01/239, juergen.bierbaumer-polly@wifo.ac.at,
Mag. Sandra Bilek-Steindl, Tel. (1) 798 26 01/244, sandra.bilek-steindl@wifo.ac.at*